

Ein wahrer Wonnemonat Mai

Endlich einmal wieder ein wahrer Wonnemonat! Im vorigen Jahr brachte uns der Mai nach einem kurzen sonnigen Start viel Regen – in diesem Jahr hingegen verwöhnt er uns durchweg mit reichlich Sonnenschein und fröhlichsommerlichen Temperaturen. Es werden 9 heitere Tage (unter 20 % Bewölkung) beobachtet und bereits 10 Sommertage ab 25 Grad Celsius (°C) verzeichnet. Mit einer Monatsmitteltemperatur von 16,7 °C, das sind 3,0 Kelvin (K) mehr als im langjährigen Mittel 1971-2000, ist der Mai 2008 knapp vor dem bisherigen Rekordhalter 1992 (16,5 °C) der wärmste Wonnemonat in der seit 1945 geführten Bocholter Klimareihe. Mit einer Niederschlagssumme von 51,7 Litern pro Quadratmeter (L/m²), 81 % vom langjährigen Mittelwert, gestaltet der Monat zudem recht trocken.

Nach wechselhaftem Beginn mit einigen gewittrigen Regen-, Graupel- und Hagelschauern am Monatsersten setzt sich ab dem 2. das Hochdruckgebiet „Marco“ in Mitteleuropa durch. Mit der von Osten herangeführten trockenen Luftmasse und purem Sonnenschein steigen die Tagestemperaturen in den Folgetagen von anfangs rund 20 °C Stück für Stück an, und am 7. registrieren wir mit 25,4 °C den ersten Sommertag des



Jahres. Am 10. wird mit 27,7 °C schließlich das Mai-Maximum verzeichnet. Die sommerliche Witterungsperiode mit einem oft makellos-azurblauen Himmel hält bis zum 14. an und beschert uns einen Sommertag bzw. heiteren Tag nach dem anderen. Die Freibäder in der Region öffnen vorzeitig ihre Pforten, Landwirte können bereits den ersten Heuschnitt einfahren – die niedrigen Luftfeuchtigkeits-Werte von tagsüber teilweise nur 24 % (10./11.) verursachen in Verbindung mit dem stetigen, leicht bis mäßig wehenden Ostwind sehr hohe Verdunstungsraten.

Erst zur Monatsmitte hin kündigt sich mit langsam zunehmender Bewölkung eine Umstellung der Wetterlage an: Das Hoch zieht sich nach Norden zurück und erste Tiefausläufer können vordringen. Am 15. gibt es örtlich erste Gewitter, die Bocholt aber noch verschonen. Erst am späten Abend kommt es auch bei uns zu Regenfällen, die unter kräftiger Verstärkung bis zum Mittag des 16. andauern, sodass insgesamt 21,0 L/m² zusammenkommen. Am 17. fällt erneut länger andauernder Regen (10,8 L/m²). Gärtner und Landwirte können nach der zweiwöchigen Trockenheit aufatmen.

Nachfolgend stellt sich unter leichtem Hochdruckeinfluss bei erneut viel Sonnenschein eine nördliche Strömung ein, wodurch kühlere Luftmassen in die Region gelangen. Vom 18. bis zum 20. bleibt es bei Tageshöchstwerten von 16 bis 17 °C. Frühmorgens ist es mit Werten um 5 °C recht frisch, am 20. wird mit 4,4 °C das Mai-Minimum gemessen. Bodenfröste treten aber auch in den ländlichen Gebieten nicht mehr auf. Doch in den Folgetagen klettern die Temperaturen wieder merklich und am 23. und 24. werden Höchstwerte zwischen 23 und 24 °C erreicht. Vom 25. bis zum 27. ziehen mit einer Störung dichtere Wolken mit etwas Regen (2,2 L/m²) heran.



Zum Monatsende wird dann durch ein Tief westlich von uns feuchtwarme Mittelmeerluft herangeführt, sodass neben herangewehtem Sahara-Staub, der traumhafte Sonnenuntergänge beschert (siehe Foto: Sonnenuntergang am 30.) die Temperaturen wieder bis auf 25 °C anstiegen. Aufgrund der feuchten Luftmasse ziehen aber auch einzelne heftige Gewitter mit Regengüssen und Hagelschlag über Nordrhein-Westfalen hinweg. Bocholt

bleibt von schlimmeren Ereignissen verschont, lediglich Gewitterreste streifen uns vom 28. bis zum 30. und bringen geringe Niederschläge (in 3 Tagen 7,3 L/m²). Am Abend des 31. ziehen nur wenig südlich von uns einige Gewitterzellen durch, die im Raum Hamminkeln über 20 L/m² verursachen. In Bocholt bleibt es bei 6,8 L/m².